

## Neuer Leiter für AK-Bezirksstelle

ST. VEIT.

Die Bezirksstelle der Arbeiterkammer St. Veit steht unter neuer Leitung. Der Jurist Philipp Parteder hat Karl



AK-Leiter Philipp Parteder.

Koch, er war 24 Jahre lang in diesem Amt tätig, abgelöst. Koch ist bereits seit 30. Juni im Ruhestand.

Parteder, er studierte Rechtswissenschaft an der Universität Graz, war zuvor fünf Jahre in der Abteilung Arbeits- und Sozialrecht der AK Klagenfurt tätig. Der gebürtige Grazer ist verheiratet und hat zwei Kinder. Als seine Aufgabe sieht es der 32-Jährige, eine „serviceorientierte, unbürokratische und somit kundenfreundliche Betreuung aller AK-Mitglieder des Bezirks zu bieten“.

## IN ALLER KÜRZE

### Matador, Kapla und Co.

GLANEGG. Kapla, Matador, Kugelspiele und mehr: Beim vierten Glanegger Spielefest am Samstag (14 Uhr, Mehrzwecksaal) finden Kleine und Große sicher das Passende. Mit dabei ist Betram Deininger mit seiner rollenden Ludothek.

### Florianis üben für EURO 08

ALTHOFEN. Das Werksgelände der Treibacher Industrie AG ist am Samstag ab 9 Uhr Schauplatz der Einsatzübung der Wehren des Bezirks St. Veit für die EURO 08. Drei Szenarien werden dabei gleichzeitig ausgeführt.

### Alles für den Kanal

BRÜCKL. Die Kanalisationsanlage Brückl-Süd wird morgen, 17 Uhr, offiziell in Betrieb genommen. Die Feier findet im Gasthaus Kurath, St. Filppen, statt. Mit dabei: Musikverein Brückl und Quartett a capella NOREA.

# Eine Kommune begibt sich auf Quellensuche

Knappe Wasserressourcen: Eberstein sucht nach neuen Möglichkeiten, den Wasserhaushalt aufzufüllen. Bei längerer Trockenheit treten Probleme mit der Versorgung auf. Eine Wasserschiene von Klein St. Paul kommt zu teuer.

VON UTE MAYR

EBERSTEIN. Zwei Quellen in der Nähe des Ortes Eberstein werden derzeit auf ihre Schüttung untersucht. Entspricht die Menge nicht den Erwartungen, muss weiter nach dem passenden Wasserspender gefahndet werden. Bgm. Andreas Grabuschnig: „Wenn sich der Ort in den nächsten Jahren so positiv entwickelt wie jetzt, wird es mit den Ressourcen, die wir zur Verfügung haben, knapp.“ Petschon-, Kulm- und Krennquelle liefern bei nor-

„Wenn sich der Ort weiter so positiv entwickelt, wird's eng mit dem Wasser.“

Bgm. A. Grabuschnig

maler Witterung zwar ausreichend Wasser, fehlen aber im Sommer Niederschläge, wird es eng. Die Möglichkeit, das kühle Nass aus der Nachbargemeinde Klein St. Paul abzuleiten, wurde ad acta gelegt. Grabuschnig: „Das Projekt wäre sehr teuer

geworden, weil wir das Wasser in einen Hochbehälter hätten führen müssen.“ Und weiter: „Zwischendurch wird es auch in Klein St. Paul mit dem Wasser eng.“ Klein St. Pauls Gemeindeführer Hilmar Loitsch bleibt bei seinem Angebot: „Wir haben wieder ausreichend Wasser und könnten liefern. In der Trockenperiode gab es einen versteckten Rohrbruch, deshalb wurde es eng.“ Sollte die Untersuchung der beiden neuen Quellen negativ ausfallen, werden eventuell Wünschelrutengeher eingesetzt.



## Johanniter sind für Katastrophen bestens gerüstet

Schauplatz der Bezirkskatastrophenübung im Bereich der Johanniter-Unfallhilfe war Patergassen. Annahme: Verkehrsunfall zwischen Schulbus und Lkw. Im Einsatz standen die Wehren Patergassen, Ebene Reichenau, Sirnitz, Gnesau,

Himmelberg, Rotes Kreuz Feldkirchen, Polizei sowie Bereichsarzt Wolfgang Hofmeister. Während der Übung wurden die Johanniter zu einem Mountainbike-Unfall in Bad Kleinkirchheim gerufen. Auch dort funktionierte die Kooperation bestens.